


APOLO-THEATER - REVUE -



DUSSELDORF.

Herausgeber und Verleger: S. Puschkanzer · Düsseldorf * Verantwortlicher Redakteur: Emil Perlmann · Düsseldorf

Druck: Rheinische Buchdruckerei · Düsseldorf



Union-Bräu DÜSSELDORF

Hermann Bickel DÜSSELDORF

Schadowstr. 42 Fernsprecher 1045

Prof. Junkers'



Gas-Badeolen

Technisches Installations-Geschäft für Gas-, Wasserleitung und Kanalisation

Permanente Muster-Ausstellung moderner Bäder-, Klosett- und Toiletten-Einrichtungen in jeder Preislage

Klein & Co.

Schadowstraße 47
Telefon 4274

Moderne Schuhwaren

Erstklassige deutsche Fabrikate, Original Amerikaner, Wiener.



Separater Anprobier-Salon

Telephon 3883 Gegründet 1836

Alb. Guba Nachf.

Pelzwaren-Fabrik

Grabenstr. 24/26, vis-à-vis dem „General-Anzeiger“

Ständiges grosses Lager in allen

==== Pelzwaren ====

Kolliers, Stolas, Muffen, Jacketts, Pelz-Hüten etc.
zu allerbilligsten Preisen

Sämtl. Pelzwaren werden in eigener Werkstatt unter persönlicher Leitung angefertigt

Reparaturen und Umarbeiten getragener Pelzsachen billigst

Fritz Reuter · Düsseldorf



Hut- und Mützen-Manufaktur

Schadowstr. 34

Erstes u. größtes Spezial-Geschäft am Platze

Außer den besten deutschen Farikaten Niederlage von Haby-Wien · Lincoln-Bennet · Christys-London
Stetson-Philadelphia · Borjarlino-Italien

Fernsprech-Anschluß Nr. 2459

Kastanien-Bonbons

mit Maz-Extrakt

Bestes und sicherstes Lösungs-Mittel bei Husten, Keuchhusten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung.

Zu haben in der

Minerva-Drogerie

Apotheker Schlesinger

Graf Adolfstr. 73 DÜSSELDORF Graf Adolfstr. 73

Neu! Neu!

Wwe. Emil von Kreyfeld

Buchdruckerei, Buchbinderei o und Schreibmaterialien o

Eldersstrasse 31 DÜSSELDORF Ecke Büttenstr.

Nähe der Graf Adolfstrasse · vis-à-vis dem Restaurant „ADLER“
empfehle ich in allen vorkommenden Arbeiten.

Saubere Ausführung Billigste Preise.



Verleger u. Herausgeber: S. Puschkanzer, Adersstr 32

Verantwortl. Redakteur: Emil Perlmann

Heft 11

Februar-Ausgabe 1906

Nachdruck sämtlicher Artikel
und Bilder verboten

Die „Apollo-Revue“ wird Besuchern des Apollo-Theaters gratis verabfolgt und liegt in allen Hôtels, Restaurants und Cafés aus.

Staatsoberhäupter und die artistische Kunst.

(Nachdruck verboten).

Die artistische Kunst ist von der fürstlichen Gnaden-sonne im allgemeinen nur wenig beschienen worden. Die „fahrenden Leute“ früherer Jahrhunderte standen wirtschaftlich nicht so hoch, dass sie an den Höfen hätten heimisch werden und den Hofnarren in der Belustigung Serenissimi Konkurrenz machen können. Erst seit die Entwicklung dieses Genres zum Zirkus und Variété vor sich gegangen ist, haben viele hohe Herren ihre traditionelle Vorliebe für Oper, Schauspiel und Ballett auch auf die „neue Kunstgattung“ ausgedehnt.

Unser Kaiser allerdings, ein so grosser Freund aller Kunstbestrebungen und opferfreudiger Förderer jeglichen Sportes, hat bisher für die artistische Kunst kein besonderes Interesse gezeigt, wohl aber seine erlauchte Gemahlin und der älteste Sohn, unser Kronprinz, der mit Vorliebe die beiden grossen Berliner Zirkusse besucht. Seine junge Gattin, als eifrige Sportfreundin bekannt,



Harry Houdini.

wird sicherlich diese Neigung ihres Gatten unterstützen.

„Die internationale Artistenschaft schwärmt dennoch für den deutschen Kaiser, weil sein Streben, den Völkern den Frieden zu sichern, gerade bei dem fahrenden Volke dankbare Verehrung hervorruft. Nur in ruhigen Zeiten hat die Bevölkerung Sinn für Belustigungen, in ruhigen Zeiten entwickeln sich Handel und Industrie, Kunst u. Wissenschaft, dann prosperieren auch die der artistischen Kunst gewidmeten Unternehmungen, in denen die Artisten zu weiterer Entfaltung ihres Könnens angespornt werden.“

Wenn daher am 27. Februar Millionen deutscher Bürger dem Kaiserpaare aus Anlass des Silberhochzeitfestes in aufrichtiger Untertanenliebe zujubeln, wird dieser Jubel auch den internationalen Artistenstand anspornen, dem friedensfreundlichen Staatsoberhäupte in entsprechender Weise zu huldigen.

Ein Grandseigneur von bestrickender Liebesswürdigkeit, Künstlern und

Künstlerinnen gegenüber war stets Englands König, Eduard VII, der als Prinz von Wales manchen Blick „hinter die Koulissen“ geworfen haben soll. Als übrigens unser Kaiser bei ihm zu Gaste weilte, fand im Schlosse eine Variété-Vorstellung statt, in welcher der in diesem Monat hier engagierte Zauberünstler Goldin die hohe Ehre hatte, den Majestäten seine Kunststücke vorzumachen.

Ein Staatsoberhaupt, das dem Variété aus mancherlei Gründen lebhaftestes Interesse entgegenbringt, ist König Leopold von Belgien. Der aufrichtigste Freund artistischer Kunst ist unstreitig Oesterreichs greiser Kaiser Franz Josef, der trotz seines hohen Alters gern den Prater und die in Wien gastierenden Zirkusse besucht, bemerkenswert ist auch, dass Godlewsky, der ehemalige sehr geschätzte Clown des alten Renz, seit Jahren Solotänzer der Wiener Hofoper ist, während in Russland der ehemalige, allerdings hochberühmte Schulreiter James Fillis Reitlehrer des Militär-Reit Institutes ist, was jedenfalls die Mutmassung aufkommen lässt, dass



Harry Houdini.

Zar Nikolaus den zirzensischen Künsten sympathisch gesinnt ist. Auch Friedrich VIII. von Dänemark ist als Zirkusfreund bei den Manegekünstlern sehr geschätzt, nicht minder Portugal's Herrscherpaar. Der junge König Alfons von Spanien schwärmt mehr, wie es seine letzte Visite in Paris bewies, für's Variété. Am liebsten spielen die Artisten vor dem Sultan, der seine Anerkennung gleich durch Verleihung von Medaillen zum Ausdruck bringt. Mit diesen Auszeichnungen und einigen anderen exotischen Ordensdekorationen müssen die Artisten einstweilen vorlieb nehmen, bis später vielleicht auch die kleinen deutschen Fürsten, die im allgemeinen anderen Künstlern in reichstem Maasse die Gnadensonne scheinen lassen, den echten Künstlern und Kunstförderern des Variétés ihre Medaillen für „Kunst und Wissenschaft“ huldvollst verleihen werden.

Man braucht durchaus kein Byzantiner zu sein, um einzugestehen, dass die Gunst der Fürsten der Kunstentwicklung sehr förderlich ist.

Emil Perlmann.



Les fleurs Polonaises.

Lieblinge des Publikums.

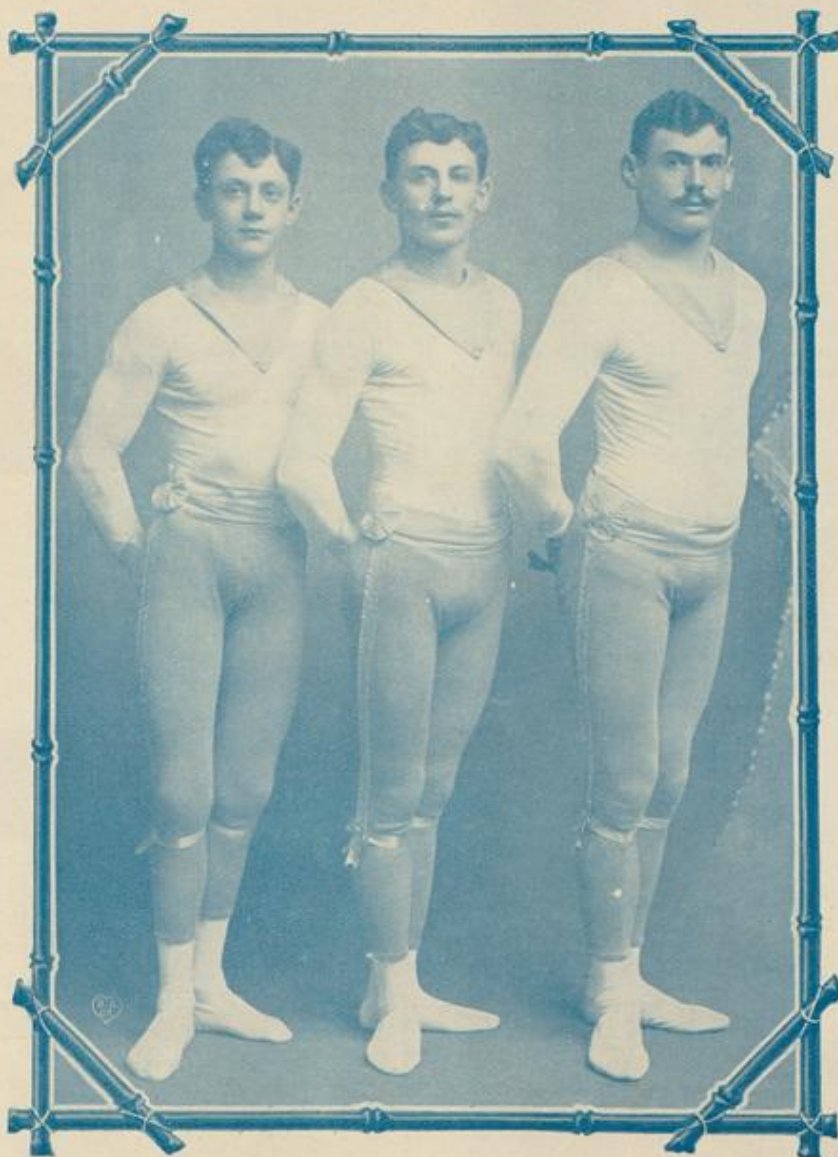
Jean Clermont ist einer der gelungensten Käuze am Variété. Er ist Dressur-Clown und zwar bester Qualität, er ist ein trefflicher Spassmacher und ein ebenso gediegener Dresseur. Er zeigt uns in seinem „eigenen Zirkus à la Barnum & Beileid“ dressierte Ponnies, Eselschimmel, ein kleines Schwein — bei der momentanen Fleischnot eine ganz besondere Sehenswürdigkeit — zwei auf Kommando krähende Hähne und einen Klavierspielenden Pudel. Alles an sich erstaunliche Leistungen, die aber durch den „begleitenden Text“ des Künstlers überstrahlt werden. Clermont, ein jetzt allerdings schon recht ausgewachsenes Aachener Kind, ist sicherlich als Patengeschenk der goldene Humor in die Wiege gelegt worden, er ist als Spassmacher geboren, der nur den Mund aufmachen oder sich zu bewegen braucht, um Lachstürme zu erregen. Seine Erzählungen sind zu spassig und so möchte ich hier in bunter Folge, soweit mir Clermont's frühere, lustige Einfälle in der Erinnerung geblieben sind, einiges zum besten geben.

Das Ungeziefer hat in Russland Ueberhand genommen, weil die Japaner den Russen das halbe Zacherlin weggenommen haben, sagte er kürzlich. Ein anderes Mal hörte ich von ihm eine Geschichte vom armen Handwerksburschen. Ein Handwerksbursche war sehr heruntergekommen, besonders seine Hosen waren äusserst defekt. Er beschloss, bei irgend einem Arzt vorzusprechen und diesen um eine alte Hose zu bitten. Bald sah er ein Schild, Dr. N. N., zog die Klingel, eine freundliche Dame öffnete ihm. Er sagte, dass er gern den Herrn Doktor sprechen möchte. In welcher Angelegenheit, fragt die Dame? Ich möchte den Herren Doktor bitten, mir eine alte Hose zu schenken. — Der Herr Doktor bin ich, ant-

wortete die Dame! — Helles Gelächter natürlich! — Ergötzt ist auch die Schilderung von dem Zusammentreffen mit einem alten Schulkameraden, mit dem er nach 34jähriger Trennung 34 Flaschen Niersteiner trank, — bloss weil er mit seinen Freunden Weingläser „abstimmen“ wollte, um darauf ein Liedchen zu spielen. — Die Gläser kamen nicht in Stimmung, aber die Trinker! —

So plaudert der Künstler, wovon man sich in diesem Monat am besten überzeugen kann, fortwährend, ein Witzwort jagt das andere. Das Publikum lauscht gern seinen Spässen, denen er gelegentlich manche „aktuelle Pointe“ hinzuzufügen versteht.

Clermont findet mit seinem „Zirkus“ in der ganzen Welt Engagement, weiss er doch in allen Sprachen seine Witze anzubringen. Nur einmal im Jahre macht er auf seinem in der Nähe von Berlin befindlichem Tuskulum kurze Rast, dort widmet er sich seiner Familie und seinen Tieren. Dort genoss auch ein gelehriger Pudel, nachdem er seines hohen Alters wegen am Variété nicht mehr als „Klaviersvirtuose“ auftreten konnte, viele Jahre sein Gnadenbrod. Ein kleiner Gedenkstein im Garten erinnert an den treuen „Kunstgenossen“.



F. Gebr. Willé.

Les fleurs Polonaises bieten in einer reizenden Szene, betitelt „Hochzeit im Bauernhof“ ein apartes Stimmungsbild des polnischen Landlebens. Die jugendlichen Bauernmägdelein und Burschen finden sich zu frohem Sang und temperamentvollen Tänzen ein. Keck schmetterten sie ihre Gesänge hinaus, kokett drehen die graziösen Polinnen sich bei den Klängen der Mazurka. — Wer wird da nicht an das



Camilo Schwarz.



Carl Schwarz.

schöne Lied des Bettelstudenten „Das Lob der Polin“ erinnert? Auch die entzückenden „Blumen Polen's“, die sich hier grosser Beliebtheit erfreuten, könnten manchen Enthusiasten zu neuen Lobliedern der schönen Polinnen veranlassen.

Milly Capell, die fescbe Schulleiterin ist eine Attraktionsnummer des ganzen Erdballs. Die Reitkünstlerin hat mit ihrem Hengst und Jagdhunden in einer wirksamen Darstellung grösste Erfolge. Milly Capell ist nicht nur eine unserer besten Reiterinnen, sondern auch eine Dresseuse von grösster Energie und beachtenswerten Resultaten. Ihr prächtig proportionierter Hengst ist von tadelloser Dressur, die das Entzücken jedes Pferdeliebhabers hervorruft. Das Pferd macht phantastische Schritte und Kunststücke der verschiedensten Art, balanciert auch auf den Hinterbeinen und zeigt eine überraschende Ausdauer. Die Hunde sind sehr schlau, laufen innerhalb und ausserhalb der Pferdefüsse, — Schlangengang — während das Pferd tanzt und sich aufbäumt. Auf ihrer letzten grossen Amerika-Tour feierte die geschickte Dresseuse und Reitkünstlerin beispiellose Triumphe. Ein Blatt in Detroit schrieb: „Hunde, welche einen Landheer entzücken würden, ein Pferd, welches eine Rosa Bonheur bestricken, ein Weib, welches ein geeignetes Modell für einen Sir Joshua Reynolds abgeben würde.“

Desroches-Bianca sind Meister in der Vortragskunst, beide hervorragende Repräsentanten von französischer Pikanterie und ungekünstelter Anmut und Chic. Sie haben ihren Akt zu einer eigenartigen Schaunummer dadurch erweitert, dass zwei allerliebste Hündchen ihre Tänze nachahmen.

Harry Houdini ist als unfesselbarer Künstler die fesselndste Nummer des Variétés. Er weiss sich geschickt jeder ihm von sachverständiger Hand angelegten Hand- oder Fussfessel in wenigen Sekunden zu befreien. Da er sich auch in einer Separat-Vorstellung vor einem grossen Kreis



König Eduard bei Goldin im Palace-Theater, London.



Jean Clermont.

von Gefängnisbeamten festschliessen, in vielen Städten sogar in eine Gefängniszelle einsperren lässt und sich überall in wenigen Minuten befreit, so erregt seine Produktion das grösste Interesse und bildet in der Tat überall das Stadtgespräch. Harry Houdini führt auch noch mancherlei Befreiungsszenen aus, das Verschwinden aus sicher verschlossenem Koffer, die allerdings in das Gebiet der Zauberei gehören, deren Meister er ebenfalls ist. Obwohl Houdini seit Jahren ununterbrochen — bei fabelhaften Gagen — in Engagement ist und auch fortgesetzt an seiner fesselnden Reklame zu arbeiten hat, treibt er in den wenigen freien Stunden wissenschaftliche, das Gebiet der Zauberei umfassende Studien, deren Ergebnis demnächst in Buchform erscheinen wird.

Das Gesangsquartett Rohnsdorf bildet eine Zierde vornehmer Variétéprogramme, da jede Ausserung einer wahrhaft ernsten Kunst als ein Aufschwung der Darbietungen des Spezialitätentheaters zu betrachten ist. Die anmutigen Mitglieder dieses Quartetts verfügen nämlich über selten kräftige und frische Stimmen, besonders die Sopranistin besitzt eine glockenreine und dabei umfangreiche Stimme, um die sie so manche Operettendiva beneiden kann. Wenn Rohnsdorf's singen verstummt das Kichern und Flüstern,



Louise Deval.

Gläserklappern und all der Humor, der für ein animiertes Publikum charakteristisch ist. Diese andachtsvolle Stille ist der beste Gradmesser für die Wertschätzung des Publikums künstlerischer Leistungen.

Gebrüder Wille's Produktionen bedeuten eine Augenweide für jeden Freund turnerischer Übungen. Die drei schön gebauten Männer führen mit jugendlicher Frische Leistungen aus, die nicht so bald übertroffen werden können. Besonders ihre Kopfstandkunst, in der die Balance mit vollkommen gestreckten Körper gehalten wird, ist phänomenal, nicht minder ihre tollkühne Arbeit an der Bambusstange. Neuerdings haben Wille's noch einen Trick aufgenommen, der geradezu sensationell ist. Ein Künstler balanciert auf der Fusssohle eine Leiter, an der ein zweiter in schwindelnder Höhe arbeitet. Diese Ausführungen könnten halsbrecherisch erscheinen, wenn nicht die eminente Sicherheit in der Darbietung jedes Gefühl der Ängstlichkeit vollständig verschwinden liesse. Gebr. Wille sind trotz ihrer Jugend Artisten von altem Ruf, die unter der Direktion Glück schon sehr oft aufgetreten sind, ja vor Jahren wurde der heute stattliche „Jüngste“ in einer Handtasche auf die Bühne gebracht, der der kleine Knirps im Tricot entstieg! Der Vater dieser Elite-Truppe arbeitete früher mit, hatte auch „in der guten, alten Zeit“ ein eigenes Unternehmen, als man artistische Künste noch nicht in Prunkpalästen zeigte, sondern auf grünem

Anger den Schaustellungen der wandernden Gaukler zuschaute. Welches Ansehen dieser fahrende Künstler bei den modernen Artisten geniesst, geht daraus hervor, dass er längere Zeit der über die ganze Welt verbreiteten artistischen Vereinigung, Internationale Artisten-Loge, als erster Präsident vorstand, noch heute als einflussreiches Mitglied angehört. Papa Wille ist auch seit seinem letzten Hiersin Grosspapa geworden, es ist also Aussicht vorhanden, dass die eminente Geschicklichkeit der Wille in der späteren Generation eine hoffentlich ebenfalls ruhmreiche Fortsetzung findet.

Hanny Luxa, die bestbekannte Tyrolienne, mit ihren lustigen Jodlern und Juchzern, mit ihrer lebenssprudelnder Lustigkeit ist ein gern gesehener Gast, dem man freundlich zujubelt und herzlich applaudiert.

Willi Zimmermann ist ein star der internationalen Variétéprogramme, durch die hervorragende Darstellung von Komponisten geworden. Seine Wiedergabe der Manieren und Bewegungen der berühmten und bekannten Tonkünstler ist eine wahrheitsgetreue, sie verschafft ihm überall Erfolge und Ehrungen. Da er aber auch ein flotter, redengewandter Künstler ist, der im Kreise frohgelaunter Menschenkinder gar lustige Schnurren zu erzählen und einen



Willi Zimmermann.

Teil seiner hohen Gagen „an den Mann“ zu bringen weiss, hinterlässt er allerwärts gute Freunde, die sich freuen, ihn wiederzusehen.

* * *

Louise Deval, ebenfalls eine fesche Tyrolienne und ein noch viel schneidigerer „Bua“ mit keckem Gesicht, offenbart in ihren Darbietungen eine schöne Stimme, ausserordentliche Gesangstechnik und kokette Schelmerei, man lauscht ihren herzigen Vorträgen mit gespanntem Interesse, das sich schliesslich in reichen Beifall auslöst.

* * *

daher nahezu selbstverständlich, dass auch diese beiden Jockey's, als solche zeigen sie sich auf der Variétébühne, durch ausserordentliche Kunstfertigkeit den Künstlerruhm des Althoff'schen Stammes festigen. Mit bravouröser Sicherheit zeigen sie einen Jockey-Akt, in welchem das Auf- und Abspringen, das Stehendreiten zu Zweien, Posen nach Gladiatoren-Art und vieles Andere die Zuschauer enthusiastisieren. Sie bieten auf der Bühne eine Reitleistung, deren Ausführung schon in der Manege Bewunderung erregen würde.

* * *

Gebrüder Schwarz, die vielbelachten Parodisten, führe ich in der Reihe meiner kleinen Künstlerskizzen als letzte



Milly Capell.

Bellonis Kakadu- und Arras-Dressuren sind seit Jahren als beste anerkannt, da sie sich von jeher durch Vielseitigkeit in den Leistungen der gelehrigen Tiere und hervorragend geschmackvolle Ausstattung auszeichneten, hierzu gesellten sich noch die sympatischen sisters Belloni, denen man bei der Vorführung der einzelnen Prachttiere die liebende Sorgfalt, die den gelehrigen Vögeln zuteil wird, vom Gesicht ablesen kann.

* * *

Louise und Hermann Althoff gehören einer Artistenfamilie an, die seit vielen, vielen Jahren in der Zirkuswelt den Ruf als hervorragende Reitkünstler geniessen, es ist

an, da dieselben sich seit Jahren das schöne Düsseldorf als Wohnsitz auserkoren, so weit man von Künstlern, die Jahr aus Jahr ein sich auf Reisen befinden, von einem Wohnsitz sprechen kann. Jedenfalls haben sie hier eine Heimat gefunden, wir begrüssen also in ihnen talentierte Mitbürger und können froh sein, dass sie in ihren Spässen lediglich die Arbeit ihrer Kunstgenossen persiflieren, uns aber nur erfreuen wollen. Das gelingt ihnen dann auch meisterhaft, sie schütten ein Füllhorn drastischer Komik über die Zuschauer aus, ob man will oder nicht, man muss herzhaft lachen, so lange die spassigen Gesellen ihren Ulk treiben. Ihr Akt bietet insofern Abwechslung, als sie ihre Parodien dem jeweiligen Programm anpassen. Seit circa

Bismarck-Strasse 90-92

Adolf Oster

Bismarck-Strasse 90-92

Größtes Tuchlager Düsseldorfs in erstklassigen englischen Neuheiten

↳ Vornehme Anfertigung ⇨

3 Jahren arbeitet Camillo Schwarz mit seinem ältesten Sprössling, da leider sein Bruder Carl hier selbst einem Leiden erlag. Sein Andenken wird in Künstlerkreisen in Ehren gehalten, alljährlich am Todestage vereinen sich die hier engagierten Artisten zu einem Gang nach dem Grabe

des Frühverblichenen. Herz und Gemüt steckt in dem internationalen Gauklervölkchen, in Kummer und Sorge, in Freude und Wohlleben hält es zueinander, es liefert eigentlich ein nachahmenswertes Beispiel vom Völkerfrieden.



Desroches - Bianca.

Düsseldorfer Bürgerbräu ■■■■■■■■■■

feinstes Exportbier der Akt.-Ges. Schwabenbräu
Prämiiert mit der Preuß. Staatsmedaille 1902

befindet sich im Auschank-im

Apollo-Theater sowie in fast 200 Restaurationen von Düsseldorf und Umgebung ■■■■■■■■■■

Heinrich Büttner

Atelier für künstlichen Zahn-Ersatz

Schadowstr. 80 I. Etg.

dis-a-dis der Tonhalle

Dörries & Co.

Technisches Installations-Geschäft

Königsallee 100

Bäder o Toiletten o Klosetts
o Beleuchtungs-Gegenstände

Zick = Zack.

„Kaiserlatein“. Unter diesem Schlagwort wird in P. Roseggers Heimgarten (Verlag von Leykam in Graz) die folgende Anekdote erzählt: Der Vater des Kaisers von Oesterreich, Erzherzog Franz Karl (wie man weiss, folgte Kaiser Franz Joseph seinem Onkel Kaiser Ferdinand auf dem Thron) hielt sich mit Vorliebe in der grünen Steiermark auf, wo er oft tagelang einsam, ohne jede Begleitung in den Bergen umherwanderte. Auf einem dieser Ausflüge, in der Nähe von Mariazell, traf er eines Tages einen Aelpler, mit dem er sich in ein Gespräch einliess, das dann in der Folge eine sehr vertrauliche Wendung nahm. Nachdem der biedere Sohn des Gebirges ihm über seine Familienverhältnisse sehr eingehend berichtet hatte, fragte er endlich seinen Begleiter, den er für einen Wiener Bürgersmann hielt:

„Was ist den nachher Dein Vater gwest?“

„Kaiser.“ antwortete der Erzherzog ruhig.



Hanny Luxa.

Der Aelpler warf ihm einen bedeutungsvollen Blick zu und erwiderte dann vertraulich: „Sag' das wenigstens nit so laut, 's könnt's a Gendarm hör'n. Bei uns haben's neulich erst einen eing'sperrt, weil er was vom Kaiser g'sagt hat. Und wenn Du gar sagst, Dein Vater is Kaiser g'west . . .“

„Er ist auch Kaiser gewesen,“ erwiderte der Erzherzog.

„So,“ sagte jetzt mit pfiifiger Miene der Bauer, „nachher hast g'wiss auch an Bruder oder a Schwester. Was sind denn die?“

„Mein Bruder ist auch Kaiser,“ erwiderte der Erzherzog.

Nun lachte sein Begleiter laut auf, und, stehend bleibend, fragte er: „Hast a Kinder?“

„Gott sei Dank, ja,“ nickte der Erzherzog. „Da ist gleich mein Franzl.“

„Was ist denn der?“
„Kaiser.“

Der Steierer lachte wieder auf und stemmte die Hände in die Hüften.

„Host no mehr solchene Kinder?“

„Freilich. Mein zweiter Sohn Max.“

„Is auch Kaiser?“

„Das hast erraten. Der ist auch Kaiser.“

„Na — und was bist denn nachher Du?“

„Wennich gewollt hätt', könnt' ich auch Kaiser sein. Aber ich hab' keine Lust dazu gehabt.“

Der Bauer machte einen Luftsprung. Als er sich dann erholt hatte, klopfte

August Kessing · Juwelier · Düsseldorf

Fernruf 3084

Schwanenmarkt 24

Fabrikation u. hervorragend schönes Lager
in Brillantschmuck, Gold- u. Silberwaren

vom billigsten Schmuckgegenstand bis feinste Juwelenarbeit

Damen- und Herrenuhren in Gold, Silber, Tula und Stahl Original Glashütter Uhren
und von Vacheron & Constantin, Genf

Silberne Bestecke .. Besteckkasten ..
Alpaca schwer versilberte Bestecke. in allen Preislagen.

Damenhüte

allseitig anerkannt
elegant, chic, fesch } auffallend billige Preise

Feder-Boas

Martin Tarrasch
Königsallee 22



Café Bauer

Köln

Nachf. E. Strung

er befriedigt seinem Begleiter auf die Schulter. „Schad' um Di,“ sagte er, hätt'st a Jager werden sollen! Aber wenn m'r jetzt nach Mariazell kommen, dann geh' glei beichten — Du — Du Kaiserlateiner Du!“

Der Aeppler machte ein sehr verdutztes Gesicht, als er später in Mariazell erfuhr, dass der fremde Herr aus Wien ihn durchaus nicht mit Jägerlatein gefoppt, dass er im Gegenteil nur die Wahrheit gesprochen hatte, dass er der Sohn eines Kaisers, der Bruder eines Kaisers und der Vater zweier Kaiser war, und dass er auch selbst hätte Kaiser werden können.

Hunde im Theater. Zu Beginn des vorigen Jahrhunderts war das Mitbringen von Hunden in die Pariser Theater eine schweigend geduldete, wenn auch nicht erlaubte Unsitte. Bonaparte, der allmächtige erste Konsul, liebte dergleichen Freiheiten ebensowenig wie die schon im Verschwinden begriffene Anrede

ein die Vorstellung wiederholt störendes Bellen hören liess. Die Augen des künftigen Imperators schossen aber geradezu Blitze, als ein Spassvogel den Köter mit dem lauten Zuruf: „Silence, citoyen!“ zur Ruhe verwies. Eine dröhnende Lachsalve belohnte den Einfall. Der erste Konsul aber winkte seinem Adjutanten und wenige Minuten später befanden sich Hund, Hundebesitzer und Spassvogel ausserhalb des Theaters. Auch in Deutschland mussten es sich damals kleinere und kleinste Bühnen gefallen lassen, dass einflussreiche oder nur reiche Besucher, die die Gesellschaft ihrer Hunde keinen Augenblick entbehren wollten, mit diesen in die Vorstellung kamen. Einer der fleissigsten Theaterbesucher zu X. war zu jener Zeit ein Fleischermeister, der stets seinen grossen Hund mitbrachte, freilich nicht ohne



Miss Belloni.

Photogr. Atelier
Robert Franck

nur Blumenstraße 7

.. vis-à-vis Hotel Heck ..

Spezialgeschäft für Vergrößerung
und Malerei

Spezialität: Master-Koffer,
-Taschen u. -Mappen
Freiskourant gratis u. franko.



ANTON MEYER

Koffer- und Lederwarenfabrik
Bismarckstr. 48 DÜSSELDORF Tel. 3012
empfiehlt alle Sorten Koffer u. Taschen
sowie alle feineren Lederwaren
in grosser Auswahl bei bill. Preisen.

„Citoyen“ statt „Monsieur“. Er geriet daher einstmals in sichtlichen Unmut, als er im Theater weilte und ein Hund

für ihn wie für sich zu bezahlen. Obwohl der Hund sich musterhaft benahm, gelang es ihm doch einmal, der Vorstellung eines

Ströher & Erdmann
Düsseldorf

Kaiser Wilhelmstr. 45.



Spezialitäten:

Telephon 2093.

Automobile — Motorfahräder
Fahräder — Schreibmaschinen

Triumpf

Elektro=mechanische Schuh=Besohl=Anstalt

Graf Adolf=Strasse 86, Ecke Carlstrasse.

Billigste Preise · Solide und elegante Arbeit
Prompte Bedienung.

Krawattenhaus

W. Bander, hier, Wehrhahn 13
Anerkannt billigste Bezugsquelle in
Krawatten, Handschuhe, Herrenwäsche, sowie sämtlicher
feinerer Herrenartikel.

Installation für Licht und Wasser

Telephon 1370 G. m. b. H. Oststrasse 159
Spezialität:
Badeeinrichtungen, Gasheizkamine und Beleuchtungskörper jeden Systems, in eleg. Ausführung

Trauerspiels zu einem lustigen Ende zu verhelfen. Man spielte den letzten Akt und die Bühne war schon mit Leichen bedeckt, die Stimmung eine rührselige, da brachen die Schauspieler plötzlich in ein nicht zu unterdrückendes Gelächter aus. Der Fleischermeister hatte nämlich, da es ihm zu warm geworden, dem Hund seine Perrücke aufgesetzt.

„Nun, Ernst, wie gefällt Dir denn Dein Lehrer?“ fragt die Mama ihren ABC-Schützen.

„Ganz gut, aber sehr dumm ist er!“

„Um Gottes willen, Kind!“

„Er weiss gar nichts; er fragt um alles uns Kinder“

Aus Kindermund.*)

Die Lehrerin fragt die Kinder, was alles von der Gans verwendet werde. Sie kommen nur auf das Essbare. Sie will sie nun auch auf die Federn bringen. „Was habt Ihr zu Hause in den Betten?“ Schweigen. „Ich will Euch helfen.“ Die Lehrerin spricht recht deutlich den Buchstaben F aus. „Was habt Ihr also in den Betten? F.“

„Flöhe“ ruft die kleine Liese freudig aus.

Jakob kommt im Kindergarten zur Tür hereingestürmt und sagt: „Tante, der Storch hat mir ein Brüderchen gebracht! Die Zähne bringt er ihm aber erst später!“

*) Einer Preisausschreibung des „Neuen Wiener Journal“ entnommen.

Apollo-Theater Düsseldorf

Direktion: J. Glück

PROGRAMM

1.—15. Februar 1906

PARIS IN DÜSSELDORF
elektrische Revue in 4 Bildern von Les Ronsbys.

GOLDIN
der unerreichte Illusionist, assistiert von
Miss Fransioff & Co.

PAUL JÜLICH
Humorist.

GRETE PALM
Soubrette.

MAC WALTEN
Exzentriker.

BARNUM & BELEID
Zirkus-Parodie von Jean Clermont.

ZENORA U. FODEN
Handspringer.

ROSSI DUO
Musik-Akt.

LES 4 MUSQUETAIRES
Herren-Gesangs-Quartett.

LEONARD U. FRANCIS.
Stierkampf-Parodie.

THE DENSMORES
Akrobatische Pantomime.

DER KOSMOGRAPH

Die zwei Buben raufen im Bette. Die Mutter will Ruhe stiften. Der sechsjährige Fritz, weinend: „Der Rudi will immer in der Mitte sein und ich soll auf beiden Seiten liegen.“

Erwin, der schon zwölf Jahre zählt, sträubt sich, mit dem Dienstmädchen spazieren zu gehen, weil ihn dann seine Schulkollegen immer auslachen.

Der sechsjährige Bruder Herbert: „Du kannst ganz ruhig mit uns gehen, ich hab' sogar schon Soldaten mit Dienstmädeln ausgeh'n geseh'n“.

Mizzi besieht sich so gern im Spiegel. Das missfällt ihrer Mama. Sie hebt die Kleine am Spiegel empor und sagt: „Jetzt sieht Mädi einen Affen.“ Zuerst blickt das Kind erwartungsvoll hinein, dann lacht es: „Und seine Mama auch!“



Emil Meyer
Schadowstr. 75
und Königallee
Ecke Bahustr. 1.
Juwelen
Gold- u. Silber-
waren
Taschenuhren

Düsseldorf 1880 Düsseldorf 1902 Düsseldorf 1902



Bronzene Staatsmedaille Goldene Medaille höchste Auszeichnung Silberne Staatsmedaille

Joseph Hessing Schadowstraße 67
Telephon 3187 — Begr. 1825
Fabrikant künstlicher Glieder, aller Arten orthopädischer Apparate, Bandagen und chirurg. Instrumente
Original-Zeugnisse von medicin. Autoritäten und Patienten zur gefl. Einsicht — Broschüre darüber wolle man verlangen — Reparaturen schnell und billig



Deutsche
Nähmaschinen
für alle häuslich. u. gewerblich.
Zwecke, auch Kunststickerei
Koulaute Zahlungsbedingungen
— ohne Preiserhöhung —
Deutsche
Nähmaschinen-Indstr.
Hildebrandt & Co., G. m. b. H.
Schadowstrasse 67

Brandenburger Hof

Berzog- und Jahnstraßen-Ecke
 Best bürgerlich eingerichtetes Lokal der Friedrichstadt
 Hefige u. Münchener Biere - Nach Theater noch warme Küche
 3 Minuten vom Apollo-Theater

Brillanten.

Telephon 3148.

Grosses Lager in Ringen, Ohrringen etc.

Josef Sporrer,

Eigenes
Fabrikat.

Schadowplatz 9.

Eigenes
Fabrikat.

Zum Vortragen.

Das verrenkte Herz.

Es kommt zum alten Doktor hin
 Ein junges Kind vom Land;
 Da tut's so weh, da is' so krank,
 Und presst auf's Herz die Hand.
 „Mei liebes Patscherl weiss und
 rot,
 So frisch wie Milch und Blut,
 Was hat's mit Dir denn für a Not,
 Was trübt Dir Deinen Mut?“

„Herr Doktor, was passiert mir ist
 Das hat mi lang schon kränkt;
 Mi nimmt amol a Bua um d' Mitt
 Und hat m's Herz verrenkt.
 Und seit der Zeit geht's nimmer
 recht,

Kommt vor mir wi verdraht;
 Bald pumpert's wi a Dresch-
 maschin,
 Bald steht's auf amol stad.

Bald steigt's mir blutwarm in's
 Gesicht,
 Dann bin i wia d'erfrorn;
 Bald wird mir's wia zum Sterben
 fast,



Luise und Herwann Althof.

Als hätt i's ganz verloren.
 Verschreibt's ma do a Medizin,
 J bitt euch recht schön drum,
 Denn wenn Oes ma nit helfen
 könnt's,
 So bringt das Herz mi um.

Der Doktor schupft die Achseln
 'nauf,
 Und sagt, der alte Schwed,
 „Mei liebes Kind, für solche Leut
 Bin J der Doktor net;
 Der Doktor der da helfen kann,
 Dös kann nur aner sein:
 Der Schlankl der Drs Herz ver-
 renkt,
 Der richt Dir's wieder ein.“



Im Eifer. „Ich habe gehört,
 Herr Mayer, Sie wollen heiraten?“
 — „Natürlich! Glauben Sie denn,
 ich hab' mich zu meinem Ver-
 gügen verlobt?“

KRAJ

ZIGARETTEN

Blusen

Herren-Artikel



Glücksmann



Schadowstr. 20

Grabenstr. 17

Alle Arten Damen- und Herren-Glacé-Handschuhe

Größte Piano-Handlung
 Telefon 3794

Adam & Schauf · Düsseldorf

auswahl von
 80-100 Instrumente

Ausschließliche Vertreter am Platze der
 Weltfirmen

»C. Bechstein« und »J. Büthner«

Kaiserl. und Königl. Hoflieferant
 höchste Auszeichnungen

Ferner Pianos von M. 500, Harmoniums von M. 90 und höher bei monatlichen Raten von M. 15 an
 Prompte Erledigung. Werkstatt für jede vorkommende Neuarbeit und Reparatur. Billigste Berechnung.

AUTOMOBIL-CENTRALE
OPEL-DARRACQ
 G.m.b.H.
B. BRAUDA u. H. HILZ
DÜSSELDORF.

HERKOMMEN
 CONCURRENTZ
 1905
 IV. PREIS

COUPE
 VANDERBILT
 u.
 ARDENNEN-
 RENNEN
 I. PREIS
 1905

Die zahlreichen und großen Erfolge in
 Renn- u. Qualitätsfahrten sowie die vielen
 ehrenden Anerkennungs-Schreiben
 liefern den eklatanten Beweis der vorzüglichen
 Güte u. Leistungsfähigkeit der
Opel Darracq-Motorwagen.

— Permanente Ausstellung. —
 Fabriklager aller Ersatz- und Zubehörteile · Pneumatik · Comfortable Garage.

E. KNEISS MÜNCHEN - ATELIER F. MODERNE REKLAME.

neben Apollo-Theater

ZILLERTAL

Artushof

Oberbayrisches Alpen-Panorama-Restaurant

Größte Sehenswürdigkeit Rheinlands und Weiffalens. ca. 1800 Sitzplätze.

neben Apollo-Theater

Aus dem Reiche Prinz Karnevals!

Kostümfeste, Festzüge und ähnliche Vergnügungen wechseln nunmehr in bunter Reihenfolge ab und erreichen ihren Höhepunkt in der Zeit, wo der närrische Prinz



Karneval sich von seinen wenn möglich noch närrischeren Getreuen huldigen lässt. Allerdings macht die „Kostümfrage“ mitunter recht viel zu schaffen, besonders wenn es gilt, in kürzester Frist ein glänzendes Kostümfest etc. zu veranstalten. Da ist oft guter Rat teuer, denn auf die Hilfe der „Heinzelmännchen“ kann man heutzutage nicht mehr rechnen. Daher wird schon mit Rücksicht darauf, dass die Beschaffung vollständiger tadelloser Ausstattungen für historische Festzüge, Kostüm- und Künstlerfeste, Theateraufführungen, Maskenbälle, etc. nur einem in dieser Beziehung bestens

bewährten Hause anvertraut werden darf, ein Hinweis auf das bedeutendste Verleih-Institut für historische Kostüme „Fama“ G. m. b. H. Düsseldorf, Kaiser Wilhelmstr. 10,

dem Leserkreise unseres Blattes willkommen sein. Diese seit Jahren bewährte Firma hat sich das Vertrauen der ersten Gesellschaftskreise, sowie der Leitungen von grösseren Theatern in vollstem Masse erworben, sowohl durch prompte Lieferung, sowie durch künstlerische Ausführung der Ausstattungen. In der bekannten Kunst- und Gartenstadt Düsseldorf hat die „Fama“ G. m. b. H. vollauf Gelegenheit, unter Mitwirkung bedeutender Künstler Hervorragendes zu schaffen. Zu den berühmten „Malkastenfesten“ werden der „Fama“ die grossen Lieferungen ebenfalls übertragen, auch hatten wir Gelegenheit, uns durch Einsichtnahme in die zahlreichen ehrenden Anerkennungen aus dem Auslande u. a. aus: London, Amsterdam, Brüssel, Antwerpen, Luxemburg etc. etc. davon zu überzeugen, dass die Leistungen der Firma „Fama“ G. m. b. H. im Auslande ebenso hochgeschätzt werden, wie im Inlande.



☺☺☺

J. H. Wildemann · Düsseldorf

Telephon Nr. 605

Schadowstrasse 17

Telephon Nr. 605

Beleuchtungs-Gegenstände

Reparaturen · Ersatzteile

Spezialitäten: Feine Tischlampen zu Elektrisch, Gas, Spiritus u. Petroleum
Luxuswaren · Seiden und Spitzen-Schirme Bronzen

China- und Japan-Bazar

Geschenke für alle Gelegenheiten.

CAFÉ ARTUSHOF

I. Etage, neben Apollo-Theater

Inhaber: Heinrich Reisener

≡ Tag und Nacht geöffnet. ≡



PAUL ELSNER & Co.



ENGL.-AMERIK. SCHNEIDEREI

Feinste Empfehlungen

GRAF ADOLFSTR. 11

DÜSSELDORF

TELEFON 4470

Erste Arbeitskräfte



Josef Krischer Nachf.

Geegründet 1825

Düsseldorf

Königsallee 18, Ecke Schadowstr.

Fabrikation und Lager in GOLDWAREN aller Art
von den reichsten JUWELNARBEITEN bis zu den billigsten
SCHMUCKSACHEN.

Reiche Auswahl in SILBERNEN BESTECKSACHEN
in allen erdenklichen Zusammenstellungen.

SILBERNE GERÄTE zu Hochzeits-, Paten- und
Gelegenheits-Geschenken.

— EHRENPREISE. —

Fernsprecher No. 1472.

Telegramm-Adresse:
Krischerboleg Düsseldorf.

Paul A. Henckels

Sondergeschäft feiner Solinger Stahlwaren

verbunden mit neuingerichteter

Schleiferei und

Reparatur-Werkstatt

Düsseldorf

Kasernenstrasse 67a

Früher im Parkhotel, jetzt im
Gebäude der neuen Ortskrankenkasse,
vis-à-vis neues Schauspielhaus.

Spezialität: Kompl. Hotel- u. Wirtschaftseinrichtungen.

Lieferanten des Apollo-Theates.



Glas-Imitation zum
Bekleben der Fenster.



Stadtbekannt

ist es, dass man im **Tapeten-Versandhaus, Hüttenstrasse 11—13, Nähe Apollo-Theater,** Inhaber **Adolf Niederstein,** am allerbilligsten **Tapeten, Borden** u. s. w. kaufen kann. Bei äusserster Preisnotierung gewähre trotzdem **40 %** Rabatt in Ballen à 100 Rollen von

einem Muster. Gesamtlager in Tapeten und Borden ca. 200 000 Rollen (ca. 8 Waggons), die in Räumen von über 200 □ mtr untergebracht sind. Ein grosse Anzahl Muster sind in 4 Schau-fenstern zur gefl. Ansicht ausgelegt. Ferner offeriere vorteilhaft **la. Lincrusta,** sowie **Lincrusta-Ersatz.** Durch grossen Abschluss erhielt ich auch für dieses Jahr



Nicht
im
Ta-
peten-
ring.

Grösste
Aus-
wahl
denk-
bar
billigste
Preise.

Gummi-Betteinlagen
für Kranke u. Kinder.



den Alleinverkauf für Düsseldorf von einer ausser dem Ring stehenden leistungsfähig. Tapeten-fabrik, sodass ich dieses Fabrikat nur allein führe.

Musterkarten überall hin
franko gegen franko.

NB. **Asphalt-Papier,** Schutz für feuchte Wände.

Leinen-
Metall-Holz-
Glasschilder.
Glasbuchstaben,
Transparente,
Laternen

**SCHILDER-
FABRIK**

RANK & RICHTER

TELEFON
4647

DÜSSELDORF, ADERSSTR. 57

Giebel- u.
Reklame-
Malereien
in künstl. Ausführung
Wappen, Medaillen
etc.

Haupt-Geschäft:
Mittelftr. 9, Ecke Wallstr.

de Fontaine & Co.

Zweig-Geschäft:
Kaiserstr. 5, am Luftballon

Telephon No. 2322

Zigarren-Import und Versand

Telephon No. 2322

Unterhalten stets ein großes Lager in Zigarren und Zigaretten des In- und Auslandes zu äussersten Preisen.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Anton Nellen · Düsseldorf

Kalernenitr. 35

Kalernenitr. 35

Orchesterions Musik-Automaten-Werke.

Grösstes Spezialhaus Rheinland-Weiffalens
in Phonographen u. Plattenipredmaltdinen.



So tanzt man
nach meinem
Phonographen

Salon zum Rasieren,
Frisieren u. Haar-schneiden

Emil Figge, Friseur

Adersstr. 22 Düsseldorf Adersstr. 22
als-als dem Apollo-Theater und Artushof

Damen-Salon separat
Champonieren

FAMA

G. m. b. H.

Verleih-Institut für historische und Masken-Kostüme, Dominos etc.

in hocheleganter und feinsten Ausführung für Damen und Herren.

Preislisten zu Diensten.

Aparte Neuheiten.

Reichste Auswahl.

Lieferantin vieler Hof- und Stadttheater, erster Gesellschaften und Vereine des In- und Auslandes.

Übernahme kompletter Ausstattungen für Theater-Aufführungen, Festspiele, Festzüge, Kostüm- und Maskenfeste etc.

Düsseldorf
Kaiser Wilhelmstraße 10.

Telephon No. 2750.

Telegramm-Adresse: Fama Düsseldorf.



Radschläger-Tropfen
eine Perle der Liköre!
Spezialität Düsseldorf's
• Staat's Destillerie Düsseldorf •

Preisliste gratis



BRENDAMOUR, SIMHART & Co.
GRAPHISCHE KUNSTANSTALT
DÜSSELDORF-OBERKASSEL
CLISCHES

Bergmann's
Rococo-Parfümerie
DÜSSELDORF

Fernruf 1988 Schadowstr. 71 Fernruf 1988

— Spezialgeschäft I. Ranges —

!! Neu eingerichtet !!

Streng hygienisch ein-
gerichtete Damen-
Champonier-, Frisier-
und Manicure-Salons

Neuester elek-
trischer Haar-
Trocken-
Apparat

Josef Hanck

Telephon 3851 Düsseldorf, Wehrhahn 67 Telephon 3851

Vergolderei ————— Rahmenfabrik

Kunsthandlung

————— Spezialgeschäft für Bilder-Rahmung —————

Bergisch Märkische Bank

Königsallee Nr. 45 Düsseldorf Fernspr. 114, 162, 1138, 1164

Aktienkapital M. 60 000 000

Rücklagen M. 17 000 000

Ausstellung von Zirkular-Kreditbriefen auf die besuchtesten Plätze der Welt. Wechseln fremder Geldsorten. An- und Verkauf in- und ausländischer Wechsel. Eröffnung laufender Rechnungen unter günstigen Bedingungen.

Annahme von Depositengeldern mit Verzinsung nach Uebereinkunft.

An- und Verkauf von Wertpapieren, auch solcher ohne Börsenpreis.

Besondere Abteilung für Kuxenverkehr. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Einlösung sämtl. Zins- u. Erträgnisscheine. Beleihung von Wertpapieren.

Vermietung von Fächern in der Stahlkammer unt. eigenem Verschluss des Mieters.

Stahlkammer für Verwahrung von Wertgegenständen besonders während der Reisezeit.

Größte Auswahl in echt Orient- u. persischen Teppichen

hauptsächlich prachtvolle antike Stücke

in allen Größen

zu

überraschend billigen Preisen

J. Buyten & Co.

Düsseldorf

Wehrhahn 9/11 Fernsprecher 1033



Gefertlich
geschützt

Gedruckt mit Farben der Farbenfabrik Otto Baer, Radebeul-Dresden. — Vertreter: Julius Gipsel, Düsseldorf.
Druck: Rheinische Buchdruckerei, Düsseldorf.

Bergisch Märkische Bank

Königsallee Nr. 45

Fernspr. 114, 162, 1138, 1164

Ak

000

Rü

000

Ausstellung von Zirkular
auf die besuchtesten Pl
Wechseln fremder Geldsor
Verkauf in- und ausländi
Eröffnung laufender Rech
günstigen Bedingungen.
Annahme von Depositenge
zinsung nach Uebereink
An- und Verkauf von Wert
solcher ohne Börsenpre

Abteilung für Kuxenverkehr
g und Verwaltung von Wert

ntl. Zins- u. Erträgnisscheine.
on Wertpapieren.
on Fächern in der Stahlkam
genem Verschluss des Mieters.
für Verwahrung von Wert
en besonders während der

echt Orient-

in
Teppichen

hauptsächlich pr
in d

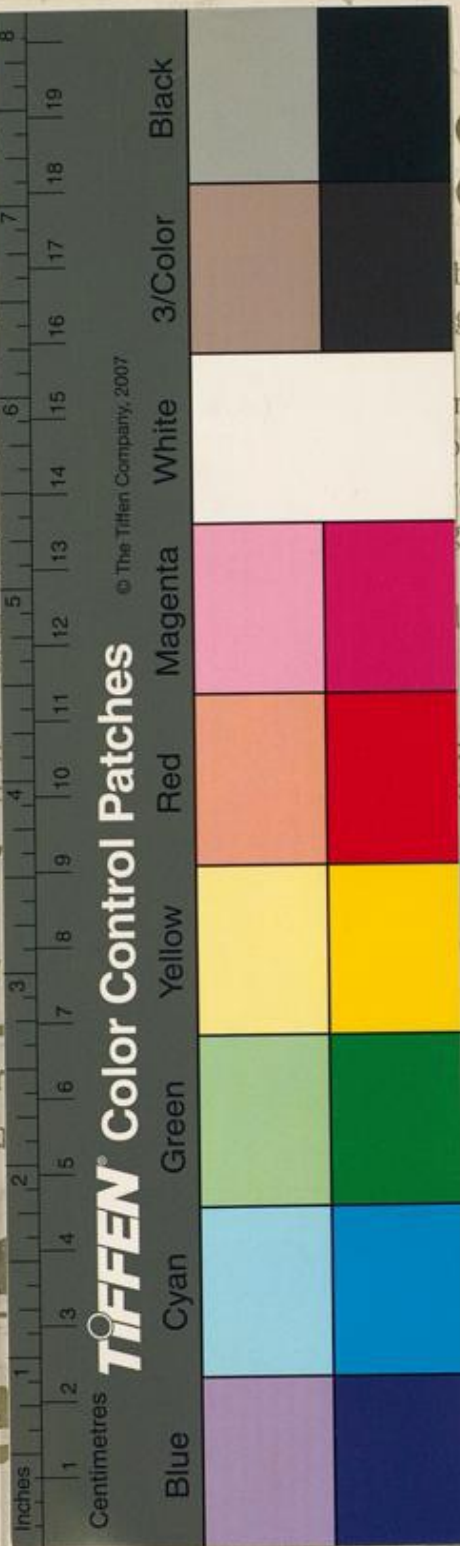
überraschend

J. Buyte

Düsseldorf

Wehrhahn 9/11 Fernsprecher 1033

TIFFEN Color Control Patches



Gefertigt
geschützt

Gedruckt mit Farben der Farbenfabrik Otto Baer, Radebeul-Dresden. — Vertreter: Julius Gipsel, Düsseldorf.
Druck: Rheinische Buchdruckerei, Düsseldorf.